

Klimaschutz-Vorreiterkonzept Neustadt a. Rbge.

25. September 2023

Tobias Timm, target GmbH





Vorstellung der target GmbH

Kurzportrait target GmbH

Seit 1994 ist die target GmbH professionelle Partnerin bei der Umsetzung von Projekten in den Bereichen **Energieeffizienz und Klimaschutz**.

Das Team aus Ingenieuren und Kommunikationsfachleuten – flankiert von einem Netzwerk externer Experten – unterstützt **Kommunen, öffentliche Verwaltungen, kirchliche Einrichtungen, Unternehmen und Energieversorger** dabei, die Klimaschutzziele zu erreichen und ihre Energiekosten zu reduzieren.

Das Leistungsspektrum von target reicht von der **Beratung** und **Konzepterstellung** bis zur **konkreten Umsetzung**.



Klimaschutzkonzepte & THG-Bilanzen



Qualifizierungen & Fachveranstaltungen



Kommunales Energiemanagement



Energie-, Wärme- und Quartierskonzepte



Förderanträge & Projekte

ausgewählte Referenzen

Integrierte Klimaschutzkonzepte

u.a. Hochschule Hannover • Stadt Halle (Saale) • Kreis Hötter und die Städte Marienmünster, Nieheim und Warburg • Leibniz Universität Hannover • Stadt Northeim • Gemeinde Cremlingen • Stadt Nordhorn • Landkreis Peine • Stadt Nordhorn • Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck • Landkreis Holzminden • Landkreis Grafschaft Bentheim • Region Hannover • Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers • Landkreis Schaumburg • Landkreis Nienburg/Weser • Stadt Sarstedt • Landkreis Lüchow-Dannenberg

Integrierte Energetische Quartierskonzepte

u.a. Stadt Hann. Münden • Stadt Nordhorn • Flecken Salzhemmendorf • Stadt Nordhorn • Flecken Coppenbrügge • Gemeinde Dransfeld • Stadt Holzminden

Klimaschutz-Teilkonzepte

u.a. Landkreis Hameln-Pyrmont • Landkreis Northeim • Stadt Vlotho

Masterplankonzept

Masterplan 100 % Klimaschutz für die Region Weserbergland





Klimaschutzziele

Deutschland soll früher klimaneutral werden

- Treibhausgasemissionen
 - Bis 2030: **65 % weniger CO₂** (bislang 55 %)
 - Bis 2040: **88 % weniger CO₂**
 - 2045: **Klimaneutralität** (bislang 2050)
- Zulässige jährliche **CO₂-Emissionsmengen** für einzelne Sektoren wie Energiewirtschaft, Industrie, Verkehr oder Gebäudebereich **werden abgesenkt.**



Politische Rahmenbedingungen

Damit Tutzing 2035 klimaneutral ist

Eine neue Initiative soll möglichst viele Menschen im Landkreis für den Klimaschutz begeistern. Auch Kontakte zur Anwohnerinitiative werden geknüpft. Am Donnerstag ist Grünungsprojekt in Kallau.



Das Haus als Kraftwerk Marc Lorenz und Uta Wehler produzieren mit ihrer Initiative ein klimaneutrales Haus in Kallau. Die Initiative soll möglichst viele Menschen im Landkreis für den Klimaschutz begeistern. Auch Kontakte zur Anwohnerinitiative werden geknüpft. Am Donnerstag ist Grünungsprojekt in Kallau.

Grünungsprojekt ist die Initiative „Haus als Kraftwerk“. Die Initiative soll möglichst viele Menschen im Landkreis für den Klimaschutz begeistern. Auch Kontakte zur Anwohnerinitiative werden geknüpft. Am Donnerstag ist Grünungsprojekt in Kallau.

Grünungsprojekt ist die Initiative „Haus als Kraftwerk“. Die Initiative soll möglichst viele Menschen im Landkreis für den Klimaschutz begeistern. Auch Kontakte zur Anwohnerinitiative werden geknüpft. Am Donnerstag ist Grünungsprojekt in Kallau.

Quelle: Münchner Merkur 07.05.2022

Jena will zehn Jahre früher klimaneutral sein

Mit dem Stadtratsbeschluss hat die Initiative „Klimaentscheid Jena“ vorfristig ihr Ziel erreicht



wurden ebenfalls Unterschriften für den Klimaentscheid Investitionen in Linienverlängerungen beim ÖPNV sind notwendig, um die Klimaziele zu erreichen. Derzeit bezugsfähig nur 3 Prozent pro Jahr.

FOTO: THOMAS BEIER

Von Thomas Beier

Jena. Die Stadt Jena soll bis zum Jahr 2035 klimaneutral werden. Das ist zehn Jahre früher, als es für Deutschland insgesamt vorgesehen ist. So hat es der Stadtrat mehrheitlich beschlossen. Welche Auswirkungen das für die Bürger hat, bleibt zunächst offen. Der Aktionsplan wird noch geschrieben.

Mit dem Beschluss hat das Bürgerbegehren „Klimaentscheid Jena“ vorfristig sein Ziel erreicht. Die Gruppe wollte mit 6000 Unterschriften eine Entscheidung erzwingen. Die Initiatoren kündigten auf ihrer Internetseite an, die Unterschriftensammlung zu beenden und in eine wohlverdiente kleine Sommerpause zu gehen. Innerhalb von zwei Wochen wurden 1500 Unterschriften gesammelt.

OB Thomas Nitzsche (FDP) sagte: „Die Stadt Jena wird ihren Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise leisten, damit wir eine lebenswerte Zukunft aller gewährleisten können.“ Die Transformation hin zu einer klimaneutralen Stadt werde dabei die gesamte Stadtgesellschaft fordern. Das Gute sei, dass in Jena alle notwendigen Kompetenzen vorhanden seien.

Kritisch zum Beschluss äußerte sich im Stadtrat die AfD: Dennis Jankowski sprach von einem Überbietungswettbewerb mit immer neuen Forderungen, die drastische Einschnitte brächten. Er bedauerte, dass es nicht mit einer Be-

Ralph Lehmann müssten die größeren. Das sei, wenn deutlich stehe. I noch nicht maß der Westen De

Den Klimaschutzmaßnahmen solle garantieren, dass die Treibhausgasemissionen bis 2035 im Vergleich zu

Quelle: OTZ, 15.07.2021

Klima - Hannover

Stadt Hannover will früher klimaneutral werden

13. Juni 2022, 11:46 Uhr

Direkt aus dem dpa-Newskanal

Hannover (dpa/lni) - Niedersachsens

Landeshauptstadt Hannover will mit einem Sofortprogramm früher klimaneutral werden als zuvor geplant. Dies solle möglichst bis 2035 statt 2050 erreicht werden, teilte die Stadt am Montag mit. "Die Herausforderungen sind riesig, wir müssen unsere jahrzehntelangen Bemühungen noch einmal massiv verstärken", sagte Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne).

Die beschleunigte Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen solle garantieren, dass die Treibhausgasemissionen bis 2035 im Vergleich zu

Quelle: Süddeutsche Zeitung 13.06.2022

target

Die Chancen des Vorreiterkonzepts für Neustadt a. Rbge.

- Klimaschutz startet nicht bei Null
- Basis: Klima-Aktionsprogramm 2010
- jetzt: Klimaschutz auf eine neue Qualitätsstufe bringen
- Ziele konkretisieren und quantifizieren
- Maßnahmen fokussieren



**Klimaschutz strategisch angehen und
Konzepte als umsetzungsstarke
Instrumente nutzen**

Elektro- Mobilität



Foto: Stadt & Werk

Klimaschutz-/ Nachhaltigkeitsmanagement



Foto: Klimaschutzagentur Region Hannover

Energie- konzepte



Foto: HAZ

Schwerpunktsetzung in den kommunalen Handlungsfeldern

Schwerpunktsetzung in denjenigen Bereichen mit:

- hohem CO₂-Minderungspotenzial
- hoher regionaler Wertschöpfung
- Bearbeitungsmöglichkeit auf kommunaler Ebene

Energieeffiziente Modernisierung im Gebäudebestand



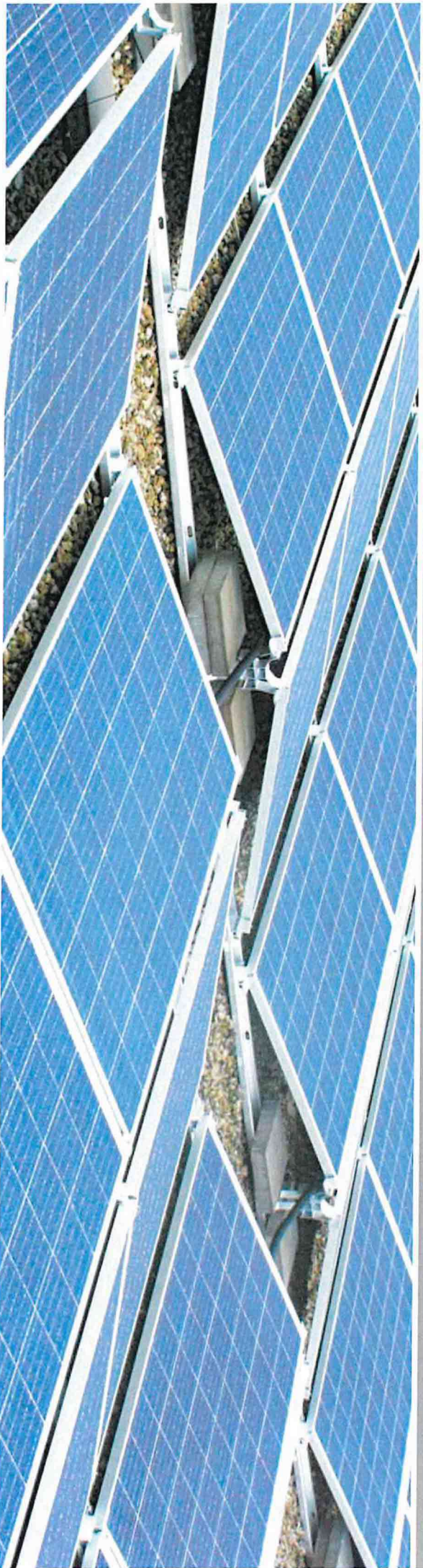
klimafreundliche Mobilität



Ausbau der Erneuerbaren



target



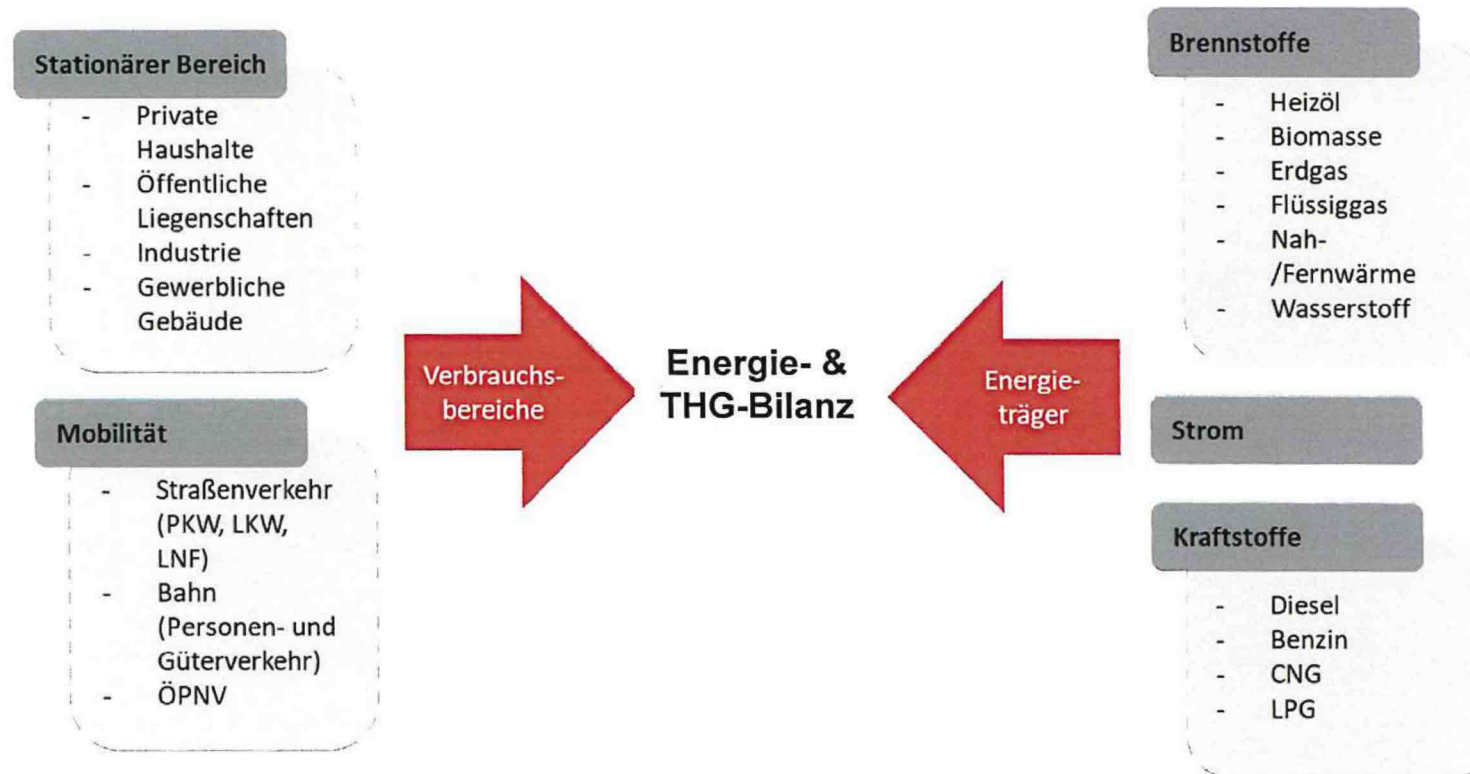
Qualitative und quantitative Analyse der Ausgangssituation

qualitative Analyse

Beispiel: Klimaschutzaktivitäten der Kommune im Landkreis Göttingen 2023

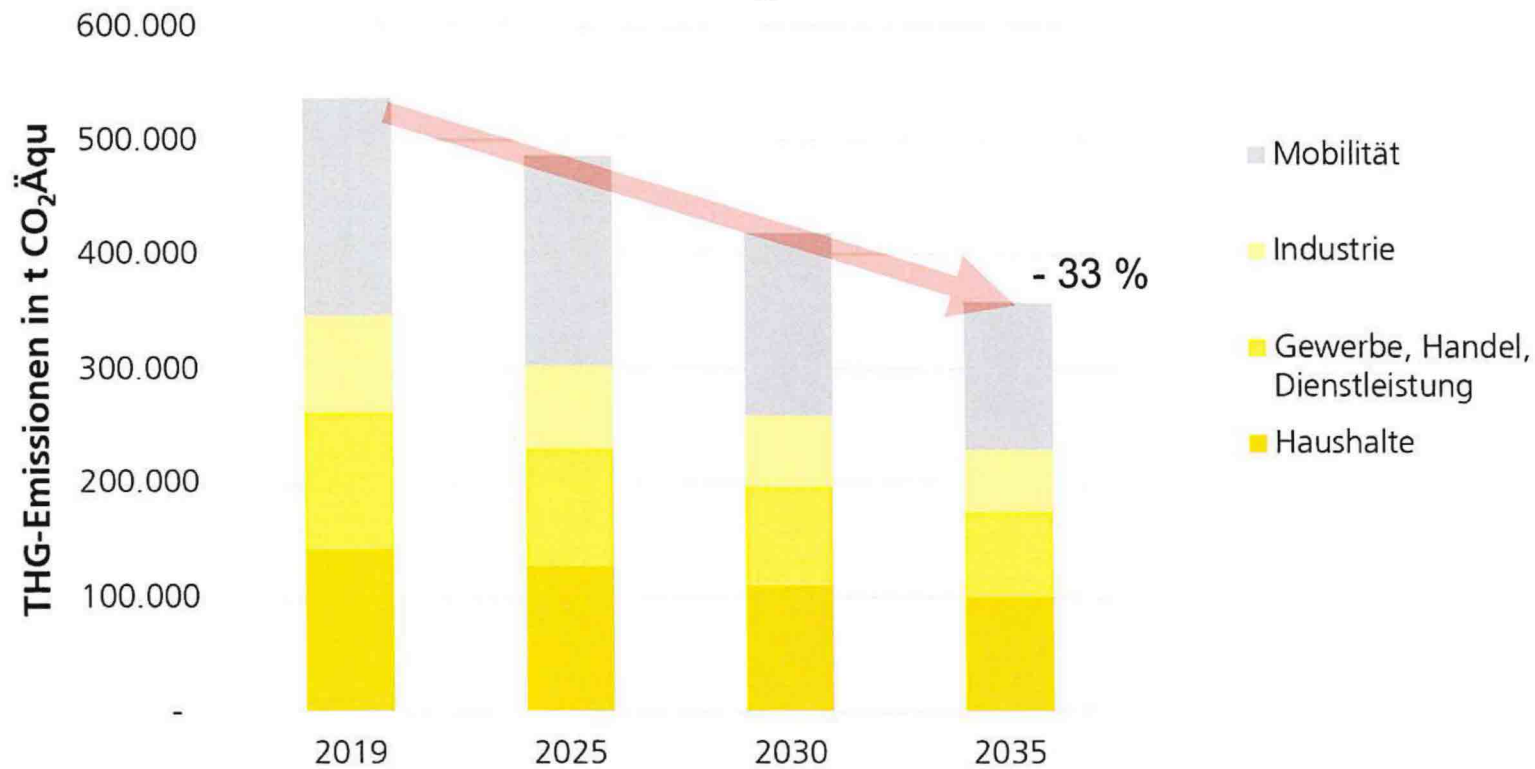


Energie- und THG-Bilanz



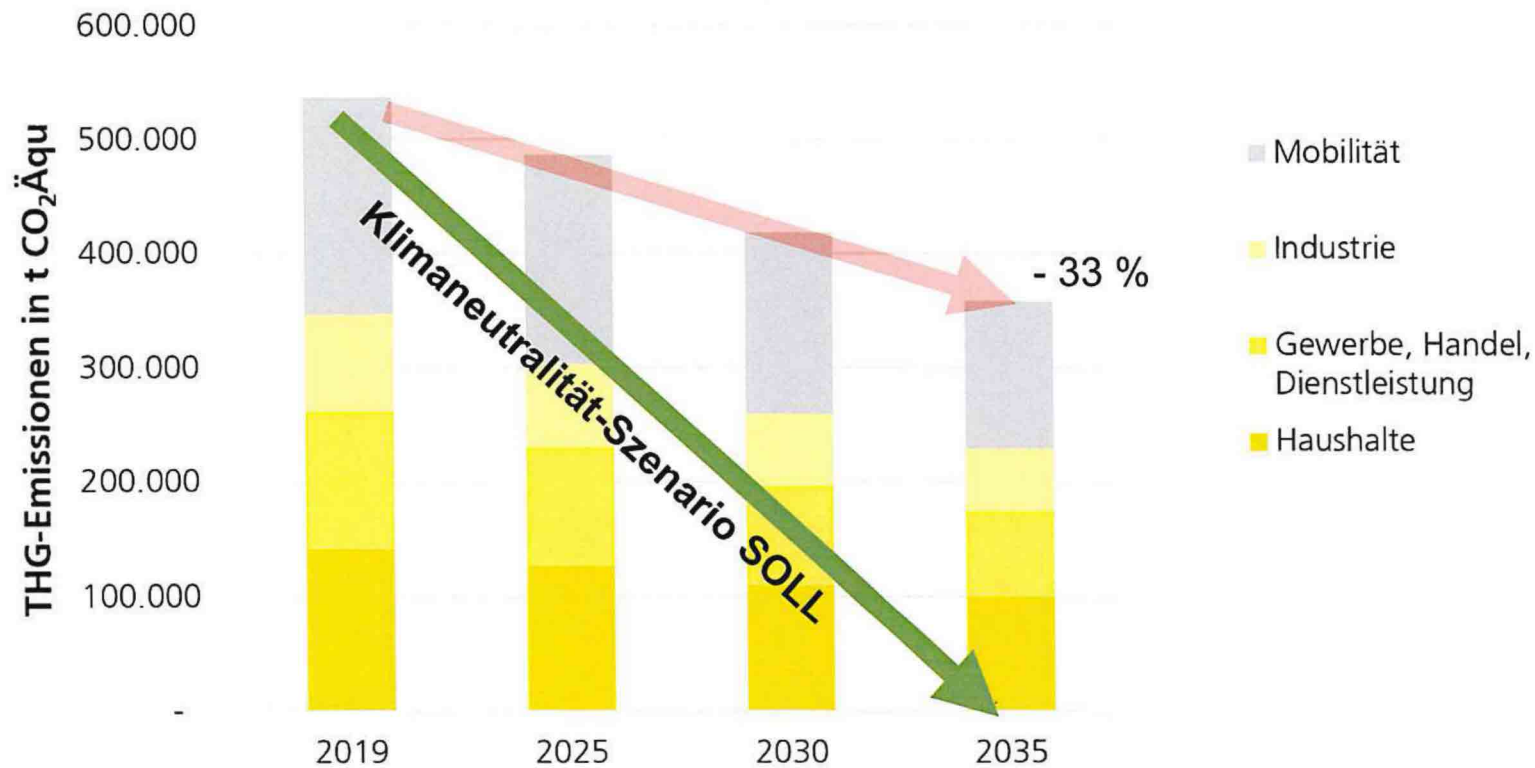
Treibhausgase: Trendszenario bis 2035

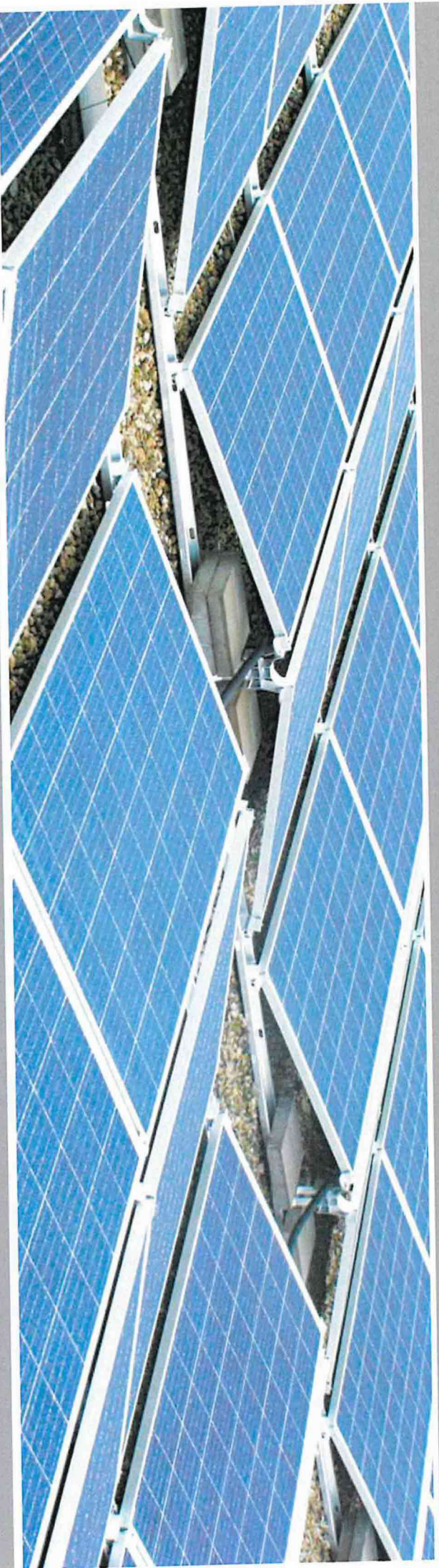
Beispiel: Klima-Aktionsplan Jena 2035 (target 2022)



Treibhausgase: Trendszenario bis 2035

Beispiel: Klima-Aktionsplan Jena 2035 (target 2022)





Potenziale und Szenarien

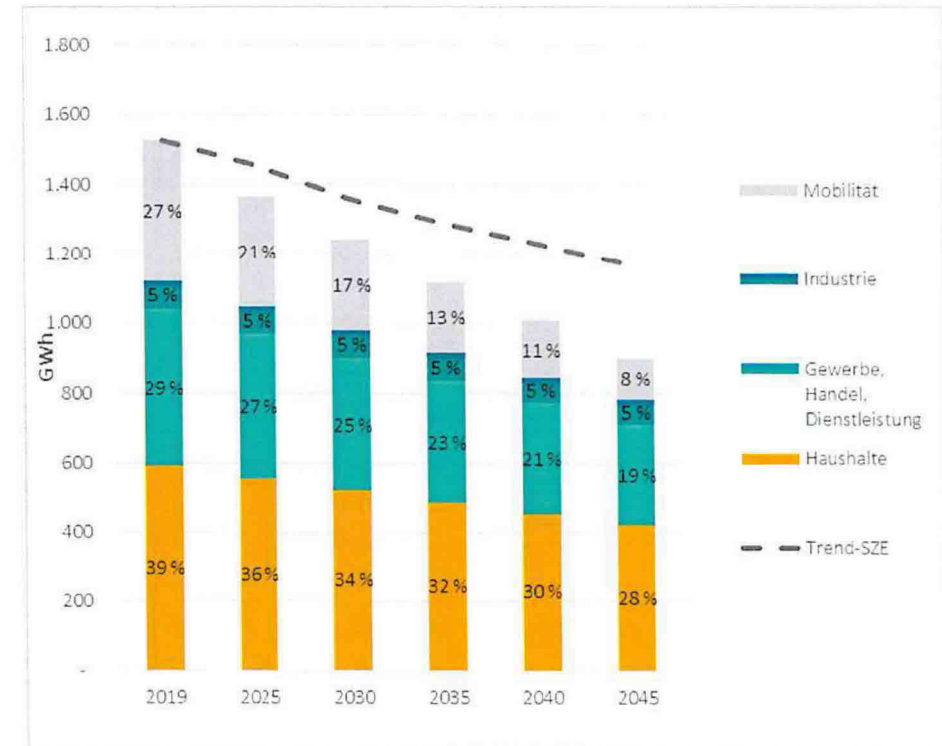
Entwicklung Klimaschutz-Szenario

Schritt 1: Bewertung des Einsparpotenzials

- kommunale Maßnahmen, landes- und bundespolitische Trends
- Einspareffekte in den Sektoren Haushalte, GHD, Industrie, Verkehr
- Berücksichtigung lokaler Rahmendaten (z. B. Wohngebäudestruktur, Bevölkerung, etc.)



„Big 5“ Klimaneutralitäts-Szenarien in Deutschland

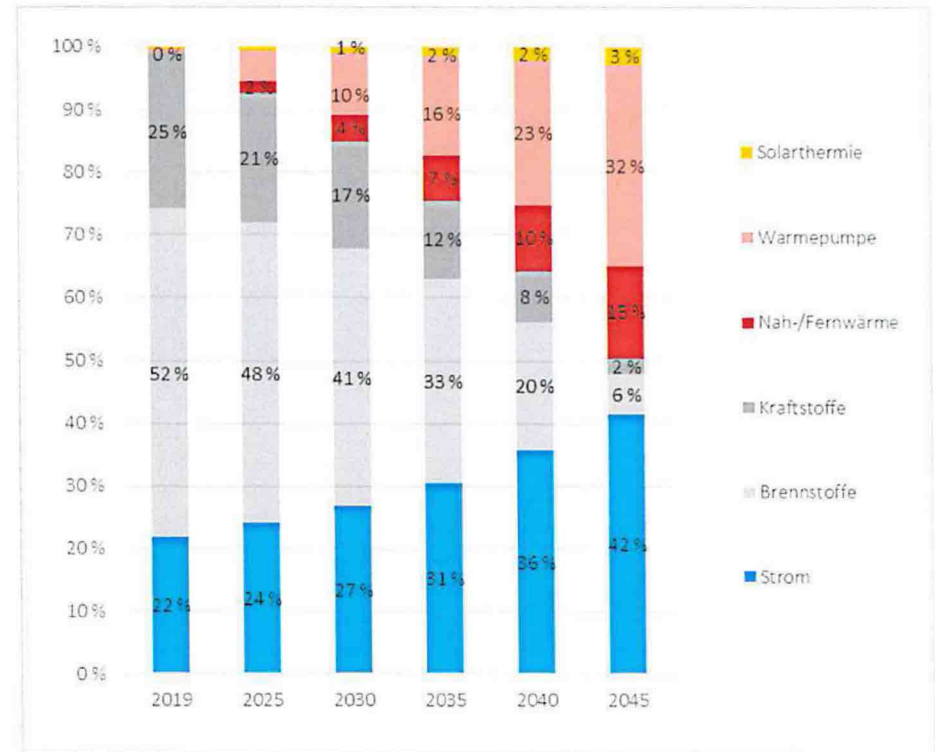


Endenergieverbrauch nach Sektoren im Klimaschutz-Szenario
Beispiel: KSK Stadt Celle (target 2023)

Entwicklung Klimaschutz-Szenario

Schritt 2a: Transformationsszenario

- Substitution fossiler durch erneuerbare Energieträger
- wichtiger Stellenwert: Energieträger Strom

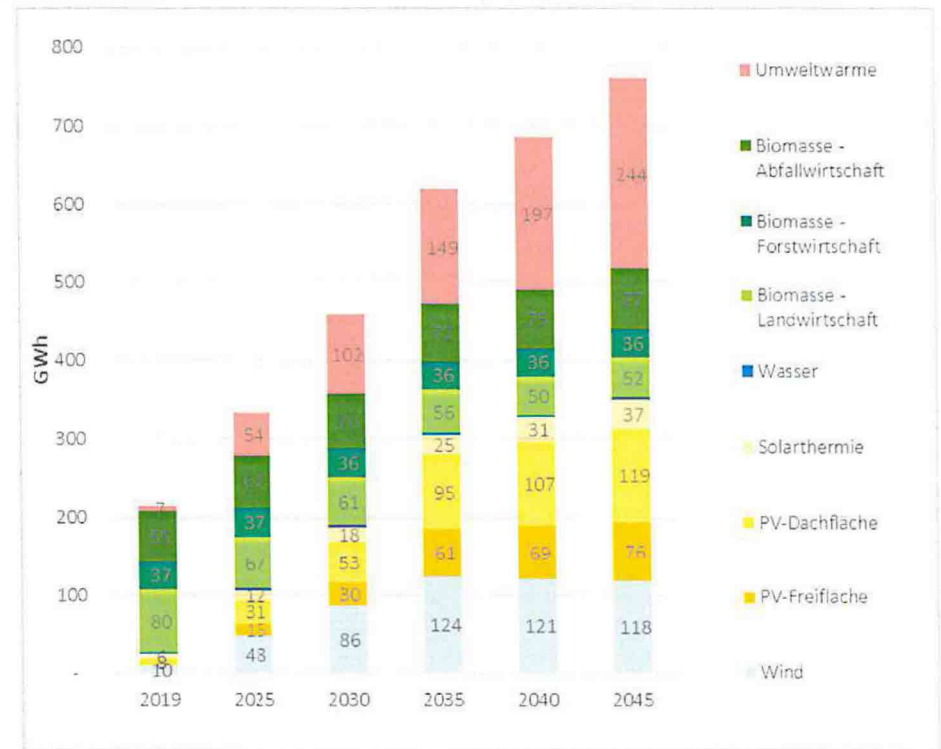


Energiemix nach Energieart im Klimaschutz-Szenario
Beispiel: KSK Stadt Celle (target 2023)

Entwicklung Klimaschutz-Szenario

Schritt 2b: Ausbauszenario der erneuerbaren Energien

- hochambitioniertes aber zugleich realistisches Ausbauszenario
- Auf Basis der verfügbaren Flächenpotenziale

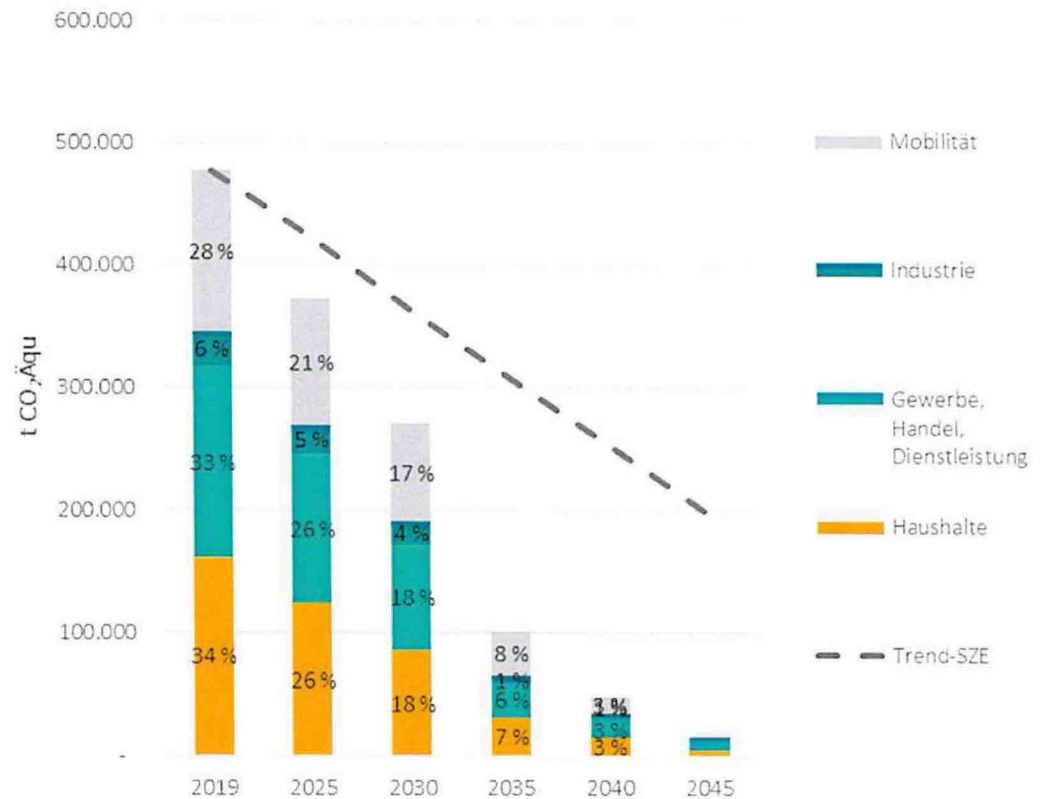


Ausbauszenario Erneuerbare Energien
Beispiel: KSK Stadt Celle (target 2023)

Entwicklung Klimaschutz-Szenario

Schritt 3: Klimaschutz-Szenario

- Zusammenfassung der vorherigen Schritte
- Handlungsrahmen auf dem Weg zur Klimaneutralität



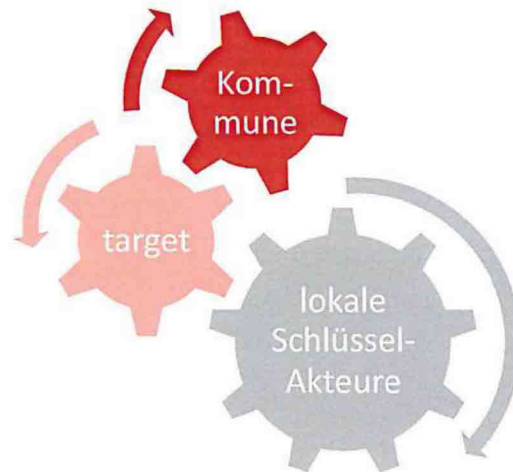


Prozessbegleitung mit Akteurs- und BürgerInnenbeteiligung

Was uns wichtig ist...

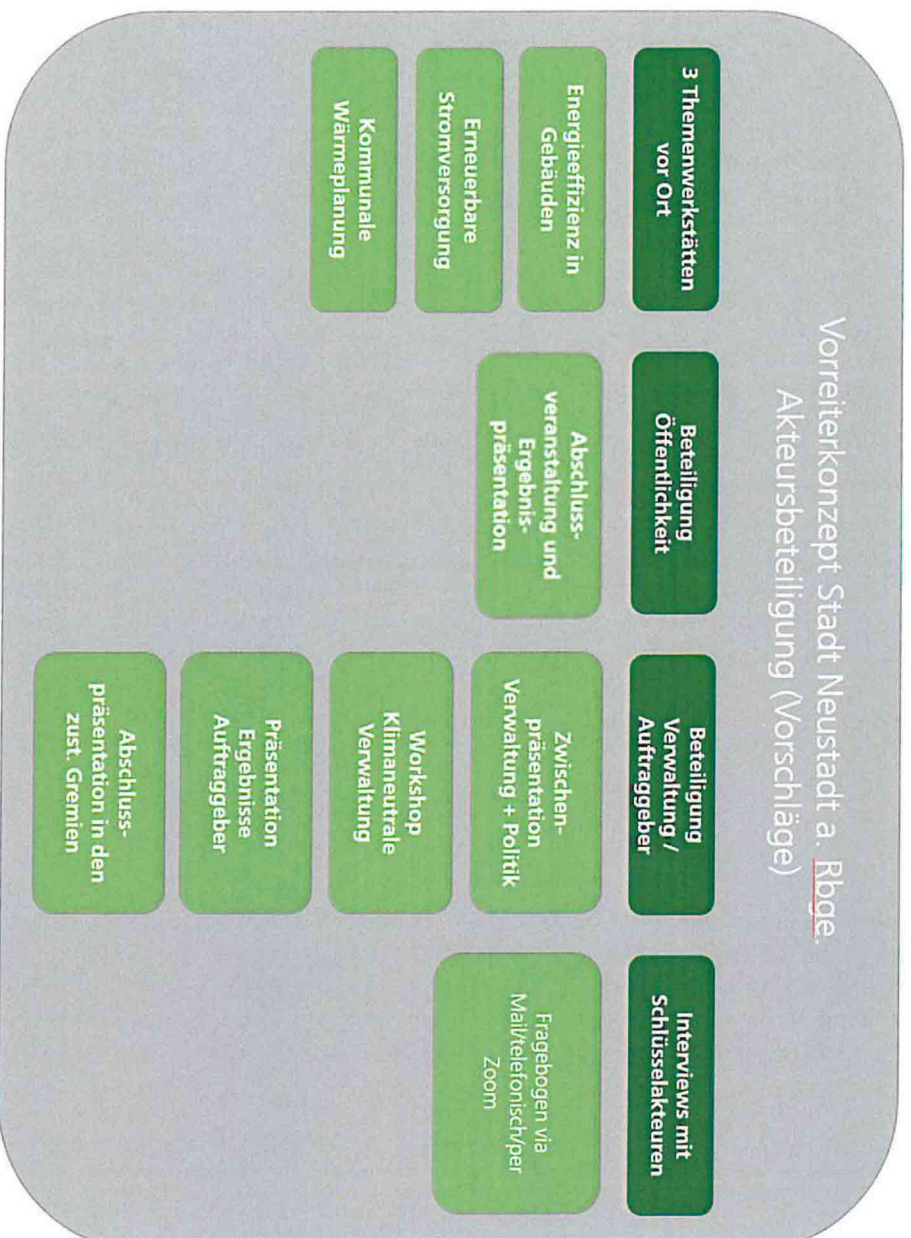
Die Einbindung der Schlüsselakteure

- aktive Einbindung von Akteuren und Entscheidern aus allen relevanten Bereichen
- „Klasse statt Masse“: Durchführung von Themen-Werkstätten



Akteurs- und BürgerInnenbeteiligung

Vorreiterkonzept Stadt Neustadt a. Rhg.
Akteursbeteiligung (Vorschläge)



Sofortmaßnahmen (KAP Jena)

Ziffer	Titel	Strategie	Wohnen & Quartiere	Unternehmen	Verwaltung	Mobilität	Energieversorgung	Rolle der Stadt
SM 1	Entwicklung einer Kommunikationsstrategie "Jena klimaneutral 2035" (inkl. Marke)	■						Strategie
SM 2	Einrichtung einer zentralen "Anlaufstelle" für niederschwellige Informationen	■						Motivieren
SM 3	Gebäudesanierungskampagne		■					Motivieren
SM 4	Identifikation von 10 Modellquartieren mit Konzept und Umsetzung		■					Strategie
SM 5	Sanierungsfahrplan für Bestand JenaWohnen		■					Technik
SM 6	Festsetzung der Voraussetzung für einen klimaneutralen Neubau		■					Regulieren
SM 7	Einrichtung einer Service-Stelle für Unternehmen			■				Motivieren
SM 8	systematisches kommunales Energiemanagement nach Kom.EMS				■			Technik
SM 9	NKI-Energiesparmodelle für Bildungseinrichtungen				■			Technik
SM 10	Sanierungsfahrpläne für alle kommunale Gebäude zum Ziel Klimaneutralität 2035				■			Technik
SM 11	Parkraummanagement					■		Regulieren
SM 12	betriebliches Mobilitätsmanagement für die Stadt					■		Technik
SM 13	Wärmeplan für die Stadt Jena						■	Strategie
SM 14	Transformation-Plan Fernwärme						■	Versorgen
SM 15	Kampagne PV-Offensive						■	Motivieren
SM 16	Optimierung des Flächennutzungsplans für erneuerbare Energien						■	Regulieren

Maßnahmen-Steckbrief

target

SM 01 Entwicklung einer Kommunikationsstrategie

Maßnahmenkategorie:	Sofortmaßnahme
Themenfeld:	Strategie
Rolle der Stadt:	Motivator & Berater

Kurzbeschreibung | Damit der Umsetzungsprozess des Klima-Aktionsplans zielgerichtet und unter Beteiligung aller Akteure gelingt, sollte unbedingt eine zielgerichtete und offene Kommunikationsstrategie erarbeitet werden. Aufgabe ist es, langfristig und kontinuierlich über den Prozess zu informieren und die Umsetzung durch Akzeptanzsteigerung insbesondere in der Zivilgesellschaft zu fördern.

Bereits jetzt spürbare Auswirkungen des Klimawandels in Jena (z. B. Zustand des Waldes, Hitzestau durch Tallage, etc.) und aktuelle Rahmenbedingungen (z. B. Energiekrise durch den russischen Angriffskrieg) sollten dabei mit als Argumentationsgrundlage genutzt werden. Ferner sollte auf eine positive Konnotation Wert gelegt werden, indem Vorteile eines klimabewussten Verhaltens aufgezeigt werden (z. B. Einfluss vom Radverkehr auf die Gesundheit, höherer Wohnkomfort, geringere Energiekosten). Gleichzeitig muss gegenüber den Bürgern offen kommuniziert werden, welche Auswirkungen (z. B. finanziell) durch die Umsetzung des Klima-Aktionsplans entstehen. Dabei gilt es bestehende Informationskanäle (z. B. soziale Netzwerke, lokale Medien, etc.) bestmöglich und regelmäßig auszunutzen und weitere zu erschließen (z. B. digitale Infowände an Bushaltestellen, Werbeflächen an Bussen und Bahnen, etc.). Die Informationen sind dabei einfach, verständlich und zum Anfassen (z. B. durch **Warning Strips** auf Straßen, Straßenbahnen, der **Güesbrücke**, etc.) oder durch Skulpturen (z. B. Holzpyramide als Äquivalent zu der durchschnittlichen THG-Menge) zu vermitteln. Um die Beteiligung von Bürgern zu stärken, können im Zuge der Kommunikationsstrategie themenspezifisch Wettbewerbe entwickelt und durchgeführt werden.

Neben passiver Information, muss die Kommunikationsstrategie durch Veranstaltungsformate (z. B. jährlich wiederkehrender Tag der Nachhaltigkeit, Bürgerveranstaltungen, Mobilitätstage vgl. Ziel A 2.4.1 der Nachhaltigkeitsstrategie) und eine aktive Ansprache sinnvoll ergänzt werden. Ziel der Kommunikation muss es sein, eine Marke für den Klima-Aktionsplan zu schaffen, mit der sich alle Akteure identifizieren und die in der Stadt jedem bekannt ist. Dabei müssen v. a. die Ambitionen der Stadt deutlich werden. Um diese seriös und glaubhaft zu vermitteln, ist ein aktives und kontinuierliches Auftreten des Bürgermeisters und die Einbindung des Stadtrates gefordert. Ferner sollten die bestehenden Initiativen in die Kommunikation mit einbezogen werden, um zu vermitteln, dass ein gemeinsames Ziel verfolgt wird.

Initiator:	Stadt Jena
Akteure:	Stadt Jena (Öffentlichkeitsarbeit, Klimaschutzmanagement), JenaKultur , Klimaschutz-Stiftung Jena-Thüringen,

target

Zielgruppe:	bestehende Klimaschutz-Initiativen (RIKU, Klimaentscheid Jena, Radentscheid Jena, FFX, etc.), lokale Medien (tag1, Oscar am Freitag, Allgemeiner Anzeiger, Jena-TV, Radio OKJ, etc.)
Zeitraum:	Zivilgesellschaft
Kosten:	Sofort und dauerhaft
Finanzierung:	50 000 € zur Erarbeitung
Personalbedarf:	Eigene Mittel
Minderungspotenzial	0,5 Personalstellen
Endenergie:	Nicht quantifizierbar
Minderungspotenzial	Nicht quantifizierbar
THG-Emissionen:	

Fazit und Ausblick

- das Ziel **Klimaneutralität** bis spätestens 2035 ist **hoch ambitioniert aber machbar**
- zur Eingrenzung der **Auswirkungen des Klimawandels** vor Ort ist **Klimaneutralität alternativlos**
- Angriffskrieg Russlands gegen Ukraine zeigt uns die **Grenzen unseres Energiesystems** auf
- ein Vorreiterkonzept ist der **strategische Handlungsrahmen** für dessen Umsetzung ein **breiter gesellschaftspolitischer Konsens** notwendig ist
- das **Vorreiterkonzept** dient deshalb auch dazu, eine **zukunftsfähige und erneuerbare Energieversorgung** zu gestalten und den Rahmen für eine **klimafreundliche Mobilität** zu entwickeln

Vielen Dank für
Ihr Interesse

target GmbH
Dipl.-Ing. (FH) Tobias Timm

Geschäftsführer

timt@targetgmbh.de

HefeHof 8
31785 Hameln
Tel. 05151 403099-6



target